

FUSSBALL

Auf direktem Weg Richtung Klassenerhalt

LANDESLIGA Oberweikertshofen schlägt Erkheim – Sieg auch in der Höhe verdient

VON DIETER METZLER

Oberweikertshofen – Der SC Oberweikertshofen marschiert in Richtung direkter Klassenerhalt. Mit einem auch in der Höhe verdienten 4:0-Sieg schickte die Elf von Trainer Florian Hönisch am Samstagabend im Nachholspiel gegen den TSV Gilching und der SCO würde vorübergehend auf einem einstelligen Tabellenplatz Platz nehmen.

Die bekannte Auswärtschwäche des Tabellenzweiten aus Erkheim wurde von der Hönisch-Elf gnadenlos ausgenutzt. Dabei beherrschte Weikertshofen die Gäste vor allem in den ersten 45 Minuten und hätte den Sieg auch noch höher schrauben können. „Ein völlig verdienter Sieg“, freute sich Hönisch nach dem Schlusspfiff. „Ich hoffe nur, dass die Spieler auf dem Boden bleiben und weiter so arbeiten, wie sie arbeiten. Jeder für jeden. Und auch die Spieler aus dem zweiten Glied haben unglaublich performt, alle fünf. Und nur so geht es auch.“

Nicht nur, dass Hönisch ein glückliches Händchen bei seinen Wechsels hatte, als Va-



Die Spieler des SCO sind derzeit nicht zu bändigen. Gegen den Tabellenzweiten Erkheim konnten sich die Spieler gleich viermal jubelnd in die Arme fallen.

FOTO: METZLER

lentin Hüber und Felix Hallmaier nur kurz nach ihrer Einwechslung Tore erzielten. Auch der von Beginn an für den verletzten Stamm-

keeper Lukas Schneider zwischen den Pfosten stehende Elias Reinert war ein sicherer Rückhalt für die Mannschaft. „Wenn Reinert in der ersten

Halbzeit nicht das 1:0 festgehalten hätte, als Erkheims Manuel Merk allein vor ihm auftauchte, dann hätte es womöglich für uns schwierig

werden können“, meinte der Trainer.

So aber verschwand der SCO mit der knappen 1:0-Führung durch Fabio Meikis,

die Elias Eck glänzend vorbereitet hatte, in die Halbzeitpause. Meikis hatte auch noch nach starker Vorarbeit von Kapitän Fabio Gonschior das 2:0 auf dem Fuß. Doch der Ball ging knapp am langen Pfosten vorbei.

Mit einem humorlosen Schuss aus gut 25 Metern erzielte der überragende Carl Weser kurz nach dem Wiederanpfiff das 2:0. Christoph Sdzuy, eingewechselt für den starken Eck, der verletzungsbedingt nach 25 Minuten runter musste, hätte vorzeitig für die endgültige Entscheidung sorgen müssen. Doch aus drei Metern vergab er völlig freistehend am langen Pfosten. Dafür sorgte dann drei Minuten nach seiner Einwechslung Valentin Hüber nach einem Konter. Der für Meikis eingewechselte Felix Hallmaier machte es Hüber nach, als er ebenfalls mit einem seiner ersten Ballkontakte das Ergebnis auf 4:0 schraubte.

„Ich bin hochzufrieden“, so auch Abteilungsleiter Uli Bergmann. „Vor allem, dass die Mannschaft von Spieltag zu Spieltag ihre Leistung zeigt. Ich ziehe meinen Hut vor dem Auftritt. Selbst die Auswechselspieler haben sofort performt. So kann es weitergehen.“

Der erste Sieg nach sieben Spielen

LANDESLIGA Olching wahrt nach dem 4:1 gegen Bobingen den Abstand zum Tabellenkeller

Olching – Von einer möglicherweise richtungsweisen Begegnung hatte Olchings Trainer Andreas Zorn vor dem Heimspiel gegen das Landesliga-Schlusslicht aus Bobingen gesprochen. Nach dem 4:1 (2:0)-Erfolg war klar: Wenn es eine Richtung gibt, dann weg vom Tabellenkeller. „Das war das erhoffte Signal. Wir sind nicht nach unten herangerutscht.“ Wobei der SCO-Trainer auch betont: „Die Liga ist verrückt.“ Vier offizielle Spieltage vor dem Saisonende – dazu noch einige Nachholpartien – ist lediglich der enteiltete Spitzenreiter aus Unterhaching schon rechnerisch sicher vor dem Abstieg.

Umso wichtiger war es für die Olchinger gegen Bobingen, den ersten Erfolg nach sieben sieglosen Ligaspielen in Serie zu feiern. Seiner Mannschaft attestierte Zorn



Durchgesetzt haben sich die in Weiß spielenden Olchinger.

FOTO: PETER WEBER

dabei einen starken Auftritt. „Da können wir zufrieden sein.“

Die Gastgeber erwischten einen nahezu perfekten Start in die Partie. Bereits in der

6. Minute brachte Leon Heinzlmair per Kopf nach Flanke von Maurizio Höl-

scher den SCO in Führung. Nur wenige Minuten später stand es bereits 2:0. Die Olchinger profitierten dabei von einem einfachen Abspielfehler in Bobingens Abwehr. Der Ball landete bei Ferenc Ambrus. Olchings Torjäger leitete fein mit der Hacke weiter auf Florian Obermeier, der aus elf Metern sicher einschoss (12.). Dabei blieb es bis zur Halbzeitpause.

Im zweiten Durchgang waren es dann weiter die Amperstädter, die den Fuß am Gaspald hatten – und sich mit einem weiteren Treffer belohnten. Dabei zeigte SCO-Knipser Ambrus, dass er wie auch der Rest der Mannschaft, seinen Torriecher wiederentdeckt hat. Die Olchinger konterten über die rechte Außenbahn. Der Ball landete schließlich bei Luka Batarilovic. Dessen Schuss aus gut zehn Meter halbrechter Posi-

tion konnte Bobingens Schlussmann nicht festhalten und Ambrus stand da, wo ein Stürmer stehen muss – 3:0 (64.), die vermeintliche Vorentscheidung.

Doch der Treffer schien die Gäste aus dem Landkreis Augsburg aufgeweckt zu haben. Nur zwei Minuten später verkürzte Florian Kohler mit einem kuriosen Kopfball auf 1:3 – aus der Hocke heraus und mit dem Rücken zum Tor. Von da an drückten die Bobinger. „Dass wir da etwas wackeln, ist normal in Anbetracht der Phase, die wir in den vergangenen Spielen hatten.“ Doch auch wenn der TSV zu vielversprechenden Abschlüssen kam, überstanden die Gastgeber das Bobinger Powerplay unbeschadet. Und spätestens mit dem 4:1 in der Nachspielzeit durch Niklas Uhle war die Partie entschieden. ben

Wieder eine Pleite

KREISLIGA Mammendorf verliert erneut

Mammendorf – Wenn man aus fünf Spielen nur einen Punkt holt, dann steht man schon unter Druck, meinte Mammendorfs mitspielender 2. Abteilungsleiter Johannes Eberle nach der 0:3-Pleite in Waldram. „Aber wir haben ja noch fünf Spiele, und noch ist alles drin, um den Hals aus der Schlinge zu ziehen.“

In den ersten 45 Minuten lieferte die Mannschaft von SVM-Trainer Dominik Piotrowski ein Spiel auf Augenhöhe ab. Mit etwas mehr Glück hätte Mammendorf auch mit einer Führung in die Pause gehen können, als Maxi Fried ein Anspiel aus elf Metern am gegnerischen Tor vorbeizog.

Die zweite Halbzeit zählte gerade sieben Minuten, da erzielte Waldram durch Simon Schmid das 1:0. Und als drei Minuten später David Velickovski auf 2:0 erhöhte, war die



Johannes Eberle hofft auf eine Trendwende

Begegnung quasi entschieden.

„Wie so oft in dieser Saison haben wir danach den Faden verloren“, berichtete Eberle. Nach gut einer Stunde war das letzte Spiel der Hinrunde in der Abstiegsrunde dann endgültig entschieden, als Jakob Bahnmüller mit dem 3:0 den Sack zumachte. „Wir werden uns heute noch bei einem Mannschaftsabend auf die Rückrundenspiele einschwören“, so Eberle. Er hofft auf eine Rückkehr in die Erfolgsspur. dm

Germaring – Franco Simon redete nicht lange um den heißen Brei. „Das war definitiv die schlechteste Leistung seitdem ich in Unterpfaffenhofen Trainer bin. Das war einfach unterirdisch.“ Mit 1:6 (0:5) wurden die Opfer Buam vom TSV 1882 Landsberg II abgewatscht. „Wenn wir noch ein Wörtchen im Kampf um den Aufstieg in die Bezirksliga mitreden wollen, so geht das gar nicht. Mit dieser Leistung haben wir nullkommanull Berechtigung“, moserte der 46-Jährige. Bei seiner Generalkritik verschonte er keinen der 13 eingesetzten Spieler. „Das Zweikampfverhalten war nicht gut, die Laufbereitschaft war nicht gut. Das Passspiel war einfach grausam.“

Ein unglückliches Comeback nach seiner Verletzung erlebte Florian Böhme. Der Keeper, der nach einem Ski-

„Einfach unterirdisch“

KREISLIGA Unterpfaffenhofen geht unter – Trainer findet drastische Worte



Die Opfer Buam (in rot) erlebten gegen Landsberg einen rabenschwarzen Tag.

FOTO: WEBER

unfall im Dezember mehrere Monate raus war, sah vor allem bei den ersten beiden Gegentreffern sehr unglücklich aus. Nach nicht einmal zwei Minuten musste der 20-Jährige erstmals hinter sich grei-

fen. Nach 20 Minuten erhöhte Ardian Kelmendi auf 0:2 für die Gäste. Zehn Minuten später markierte Mert Sunkar das 0:3. „In der ersten Halbzeit haben wir nichts auf die Kette gebracht“, fasste Si-

mon die ersten 45 Minuten kurz und knapp zusammen. In personeller Unterzahl, nach 35 Minuten kassierte Korbinian Meßner eine Zehn-Minuten-Zeitstrafe, fingen sich die Opfer Buam noch die Gegentreffer vier (Ardian Kelmendi, 35.) und fünf (Muriz Salemovic, 44.) ein.

In der Halbzeitpause setzte es für die „unterirdische Leistung“ eine entsprechende Ansprache von Simon. Die schien zumindest teilweise gefruchtet zu haben. „In der zweiten Halbzeit waren wir deutlich gefestigter“, sagte Simon. Nachdem Ardian Kelmendi seinen Hat trick geschnürt hatte (53.), überließen die Gäste den Hausherren das Feld. Der SCU konnte sich noch einige Torchancen erspielen, doch mehr als der Ehrentreffer von Konrad Wanderer (69.) sprang nicht mehr heraus. ds

MERKUR CUP

Sonderpreis für Nachhaltigkeit

Landkreis – Beim Merkur CUP geht es nicht nur um den sportlichen Erfolg. Die teilnehmenden Vereine können auch abseits des Platzes Preise gewinnen – etwa beim ESB-Nachhaltigkeitspreis mit Preisgeldern in einer Gesamthöhe von 20 000 Euro. Bei den Bewerbungen muss es sich um Maßnahmen, Projekte, Veranstaltungen, Kampagnen oder auch Baumaßnahmen handeln, die Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und/oder Umweltschutz fördern. Vereine, die hierzu Initiativen ergriffen haben und sich bewerben wollen, müssen ihre Maßnahmen 2023 oder 2024 abgeschlossen und bis spätestens 30. September 2024 eingereicht haben.

Eine Jury bestehend aus Joachim Hermann (Bayerischer Innenminister), Georg Anastasiadis (Chefredakteur Münchner Merkur), Markus Böske (ESB-Geschäftsführer), Robert Schraudner (BFV-Vizepräsident), Professor Dirk Matten (Hochschule für angewandtes Management) und Uwe Vaders (Leiter Merkur CUP) werden die eingereichten Bewerbungen nach folgenden Kriterien bewerten: Auswirkung auf Klimaschutz und Umwelt, Chance für nachhaltige Veränderungen, Kreativität der Lösungsansätze und Vorbildcharakter. Das Anmeldeformular gibt es online auf www.merkur-cup.com/esb-nachhaltigkeitspreis2024/. ben

Alle Informationen runde um den Merkur CUP gibt es auch online auf www.merkurcup.com.

SPORT IN ZAHLEN

Landesliga

SC Olching	- TSV Bobingen	4:1
FV Illertissen II	- FSV Pfaffenhofen	5:2
VfB Durach	- TSV Schwabmünchen	abgs.
SC Oberweikertshofen	- TV Erkheim	4:0
TSV Jetzendorf	- TSV Eintracht Karlstfeld	3:2
TSV Gilching-A.	- VfL Kaufering	6:2
FC Ehekirchen	- SC Aufkirchen	2:3
TSV Aindling	- SpVgg Unterhaching II	1:2

1. SpVgg Unterhaching II	30	63:40	62
2. TV Erkheim	30	61:51	47
3. FC Kempten	28	47:28	46
4. FC Ehekirchen	30	50:45	43
5. TSV Aindling	30	35:36	43
6. SC Olching	29	44:34	43
7. TSV Jetzendorf	29	54:51	42
8. VfB Durach	28	46:36	41
9. TSV Schwabmünchen	29	52:41	40
10. FSV Pfaffenhofen	30	53:51	40
11. FC Mammendorf	29	53:46	39
12. SC Oberweikertshofen	29	40:42	39
13. TSV Eintracht Karlstfeld	29	51:51	39
14. FV Illertissen II	30	61:66	36
15. VfL Kaufering	30	43:79	35
16. TSV Gilching-A.	29	41:52	33
17. SC Aufkirchen	29	46:69	32
18. TSV Bobingen	30	33:55	2